



9. August 2014

Leichtathletik EM: Eröffnung House of Switzerland

Ansprache von Regierungsrat Dr. Thomas Heiniger

Ladies and Gentlemen

Welcome to the House of Switzerland – it is a pleasure to have you all here...
Sehr geehrte Damen und Herren, ich habe Englisch begonnen, weil wir hier nicht im Schweizer Haus, sondern eben im House of Switzerland sind.

Englisch, das ist die Weltsprache. Man meint, man versteht sich damit überall. Wer reist, der weiss: Englisch reicht nicht aus. Abseits der grossen Tourismus-Destinationen braucht es oft Kenntnisse der Landessprache, um sich mit den «Locals» zu verständigen. Oder Hände und Füsse. Oder eine andere Art von Sprache – eine, die jeder versteht.

Sport ist so eine «Sprache». Die Emotionen bei einem Wettkampf zeigen sich auf der ganzen Welt gleich: Jubelschreie oder leise Tränen der Enttäuschung. Man versteht sich.

Ich habe mir im Juni einen Kurztrip an die Fussball WM nach Brasilien geleistet. Über 74'000 begeisterte, jubelnde, singende, pfeifende Fans im Estádio do Maracanã. Aus zig Ländern der Welt angereist zu diesem Viertelfinalspiel – mit Sympathien für Frankreich oder für Deutschland. Man brauchte nicht zu fragen, man hat sich verstanden. Mats Hummels' Kopfball und das 0:1 am Schluss – alles klar. Gemeinsames Glück – oder geteiltes Leid.

Das gefällt mir so am Sport: Wie er trotz Wettkampf Menschen verbindet. Er fordert Teamgeist und fördert einen gemeinsamen Spirit. Dass der EM-Spirit nun hier in Zürich spürbar wird, dazu tragen wir alle bei. Die Organisatoren von Zurich 2014, die Athletinnen und Athleten, die Sportverbände, die Stadt und der Kanton Zürich, die Medienschaffenden, die Bevölkerung, die Gäste. Im Stadion bei den Wettkämpfen. Und hier, im House of Switzerland, darum herum auf dem Sechseläuten-Platz, beim City Festival.

Eine besondere Attraktion sind die Licht-Projektionen am Opernhaus. Kunst und Kultur begegnen Sport. Auch das gefällt mir. Kunst, das ist wie Sport, eine Weltsprache. Eine Sprache, die bei allen ankommt. Denn sie löst bei allen etwas aus: Begeisterung, Faszination, Neugierde. Vielleicht auch Unverständnis. Sicher ist: Kunst bewegt, Kunst verbindet, Kunst hat jedem Betrachter etwas zu sagen. Egal, wer sich die Opernhaus-Projektionen anschaut – gross oder klein, heimisch oder von weither gereist – das Spiel aus Licht und Farbe wird von allen irgendwie «verstanden». Man nimmt etwas davon mit: Eindrücke, Emotionen, Erinnerungen.

So soll es sein, hier in Zürich 2014: Mit einer Leichtathletik EM, bei der die gemeinsame Begeisterung für den Sport im Vordergrund steht – bei der es aber um weit mehr geht als um individuelle Spitzenleistungen. Es geht um gemeinsame Erlebnisse, um Erinnerungen, die bleiben.

Sie, liebe Gäste, bleiben Sie nun noch lange hier im House of Switzerland. Erkunden und entdecken Sie es. Es ist Teil unserer EM hier in Zürich. Ich freue mich, dass Sie alle hier sind. Und ich danke all denjenigen, die all das überhaupt möglich gemacht haben. Das sind viele. Vielen Dank.